

## Medienmitteilung

Entwicklung Aebiareal

# Ein neues Quartier in Burgdorf nimmt Form an

Bern, 25.06.2021 – Auf der Industriebrache des ehemaligen Areals der Maschinenfabrik Aebi in Burgdorf zieht bald wieder Leben ein: Zwischen Bahnlinie und Lyssachstrasse entsteht ein neues, urbanes Quartier mit einem attraktiven Mix aus Wohnungen, Büros und Gewerbe. Der Rückbau der alten Werksgebäude ist bereits vollzogen. Die ersten Wohnungen sind voraussichtlich Ende 2023 bezugsbereit.

Auf dem 22 000 m² grossen, zentral gelegenen Areal entstehen insgesamt 40 000 m² Fläche für neue Nutzungen. Vorgesehen sind rund 250 Wohnungen, Büros, Geschäfte und ein Ärztezentrum. Die Grundeigentümer, die sich in der IG Aebiareal zusammengeschlossen haben, legen Wert auf vielfältige Bauformen und Grössen sowie auf neue Plätze und Freiräume. Damit schaffen sie ein spannendes Stadtquartier, das anmutet, über die Jahre organisch gewachsen zu sein. In dieses Bild gehören auch einzelne Gebäude an der Lyssachstrasse, die erhalten bleiben. Bezugsbereit sind die ersten Geschäfte und 80 Wohnungen voraussichtlich ab 2023, wenn die erste Bauetappe des Aebiareals abgeschlossen sein sollte. Der Spatenstich fürs neue Quartier im ersten Quartal 2022 vorgesehen.

### Hohe Lebensqualität an zentraler Lage

Ein besonderes Augenmerk gehört dem Langsamverkehr und den Geniessenden. Mitten in der Überbauung entstehen nämlich 600 m² Spielfläche und verschiedene Aussenplätze, die viel Raum für Kreativität und gleichzeitig eine entspannte Atmosphäre schaffen. «Mit den grosszügigen Höfen des Aebiareals und der verkehrsberuhigten Lyssachstrasse gewinnt das ganze Quartier rund um den Bahnhof an Lebensqualität. Das neu entwickelte Gebiet wird zum Mehrwert für die gesamte Stadt und strahlt in die Region», ist Burgdorfs Stadtpräsident Stefan Berger überzeugt. Tatsächlich rückt die Nähe zum Bahnhof das Aebiareal als Wohnort auch für Pendlerinnen und Pendler in den Fokus und macht es dank Laufkundschaft für Geschäfte und Dienstleistungsbetriebe ebenso interessant. «Es ist gerade diese hohe Lebensqualität, die Burgdorf als Kleinstadt so attraktiv macht», sagt Stefan Berger.

### Ökologisch, durchmischt, nachhaltig

Ökologische Überlegungen sind auch bei der Entwicklung des Aebiareals ganz zentral. Hier betreffen sie jedoch nicht nur die Planung, sondern auch den Rückbau und die fachgerechte Entsorgung von schadstoffhaltiger Bausubstanz sowie die Sanierung von belastetem Untergrund. Im neuen Quartier werden dann vor allem die Offenlegung des Lyssachbachs im Osten des Areals und die zahlreichen neuen Bäume ins Auge stechen, welche die Biodiversität fördern und sich positiv auf das Stadtklima auswirken. Für die Wärmeerzeugung sind energieeffiziente Grundwasser-Wärmepumpen geplant.

Wesentlich für die nachhaltige Entwicklung des Aebiareals ist auch eine Durchmischung, die Leben ins Quartier bringt. Ivo Läuppi, Bauherrenvertreter der Alfred Müller AG, die einen Teil des Areals entwickelt, weiss aus Erfahrung: «Ein Ort, wo nur gewohnt wird, verkommt zum



Schlafquartier, ein Ort, wo wir nur arbeiten, wird zur Bürowüste. Darum soll auf dem Aebiareal alles zusammen stattfinden können: Wohnen, Arbeiten, Freizeit, Erholung und Genuss – ein lebendiges Quartier an bester Lage in Burgdorf.»

www.aebiareal.ch

#### IG Aebiareal

Das Land südlichwestlich des Bahnhofs Burgdorf gehört sechs Grundeigentümern. Um die vorhandene Fläche zusammen mit der Stadt Burgdorf optimal zu entwickeln, haben sich die Grundeigentümer zur Interessengemeinschaft IG Suttergut zusammengeschlossen. Die Grundeigentümer jener Baufelder, die entwickelt werden, sind die SBB in Kooperation mit der BLS, die Alfred Müller AG sowie die Espace Real Estate AG.

Auf dem Areal befinden sich zudem zwei Wohnhäuser und der Geschäftssitz der Jlco Professional AG. Alle drei Gebäude sind im Privatbesitz und bleiben unverändert.

### Kontakt für Medienanfragen

Senior Projektleiter, Emch+Berger ImmoConsult AG Andreas Münger | +41 58 451 71 23 | andreas.muenger@emchberger.ch

<u>Bildmaterial</u> www.aebiareal.ch/medien